



Ein „neuer“ Liebermann, der fast 50 Jahre alt ist.  
„Das Schwimmbad“, ein unbekanntes Jugendwerk des Meisters, das mit seiner Hilfe jetzt von dem Maler Ernst Fischer restauriert wurde.

## REISEGESELLSCHAFT

Skizze von Willy Roellinghoff

Wir drei saßen beim einundzwanziger Gimmeldinger. Sprachen ungeheuer klug. Was ja nicht wundernehmen kann, sintemalen es ein herrlicher Tropfen war. Einer von uns, ein Zeichner, dessen derb-groteske Art allen Skeptikern eine Freude war, erzählte von seiner Italienfahrt. Die ganze Zeit seiner Reise sei er in der allerbesten Gesellschaft gewesen, denn er sei — allein gefahren und habe niemals über Reisegesellschaft zu klagen gehabt. Ein Manto, das er jedem mit gutem Gewissen empfehlen könne. „Freilich, ein einziges Mal —“ — „Also doch ein Erotiton,“ nörgelte ich. Denn es freute mich, ihn, den verbliffenen Weiberhaffer, an der Angel zu sehen.



Laurids Bruun,  
der Dichter der Südseeromane „Van Zantens glückliche Zeit“  
und „Van Zantens Insel“, der 60 Jahre alt wurde.

„In der Tat, eine Weibgeschichte. Aber — nicht ganz in dem Sinne, wie Sie sich das denken. Dem Einundzwanziger zuliebe will ich Ihnen die Geschichte erzählen.“ Und begann:

„Zufall und Trinkgeld, zwei ausgezeichnete Freunde, hatten es zustande gebracht, daß ich in Verona allein im Kupee blieb. Dachte ich wenigstens. Aber eine halbe Minute vor dem Abgang des Zuges wurde die Kupeetür aufgerissen, und trotz meiner vorzüglichen Nachahmung von Kindergeschrei stieg eine junge Dame ein. Im Fluge sah ich noch einen weißen Spigbart, der ihr einen Kuß gab, da pff es schon, und der Zug brauste ab. Ich grüßte, sie dankte, und jeder nahm endgültig von seiner Ecke Besitz. Sie sah nach rechts hinaus, ich nach links. Keines kümmerte sich um das andere. Kurz: mein Ideal von Reisegesellschaft.“